



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Primarschule Walenbach Wetzikon Schuljahr 2024/2025



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Primarschule Walenbach	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>61</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Primarschule Walenbach wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Walenbach vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Walenbach und der Schulbehörde Wetzikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Cindy Zimmermann, Teamleitung

Zürich, 16. April 2025

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Walenbach wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Präventive Massnahmen und gemeinsame Regeln fördern eine wertschätzende Schulgemeinschaft. Der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler begegnet das Team mit Offenheit. Die Schulkinder erhalten wiederkehrend Mitwirkungsmöglichkeiten.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet unterstützend zusammen. Eine verbindliche Umsetzung der Entwicklungen ist nicht sichergestellt. Die verschiedenen Kooperationsgefässe sind sinnvoll eingerichtet und gut aufeinander abgestimmt.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen ein respektvolles, lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht kompetenzorientiert sowie klar strukturiert und vermitteln die Lerninhalte anschaulich.



## Schulführung

Die Personalführung ist strukturiert und zielgerichtet ausgestaltet. Pädagogische Entwicklungsprozesse verlaufen umsichtig sowie partizipativ. Der Schulbetrieb ist zielführend organisiert.



## Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder beim Lernen aufmerksam und stellen differenzierte Lernangebote zur Verfügung. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und in enger Abstimmung mit dem Regelunterricht.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulprogramm enthält relevante Entwicklungsziele. Die Schule evaluiert Projekte wiederkehrend und leitet daraus Konsequenzen ab. Die Sicherung von Errungenschaften gelingt unterschiedlich nachhaltig.



## Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen beurteilen die Leistungen der Schulkinder meist transparent und nachvollziehbar. Förderorientierte Elemente kommen wiederholt zum Einsatz. Absprachen zur Vergleichbarkeit der Beurteilung sind nicht etabliert.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern regelmässig über schul- und klassenspezifische Belange. Die Elternmitwirkung ist gewährleistet. Die Rückmeldungen zur schulischen und kindbezogenen Zusammenarbeit fallen unterschiedlich aus.



## Digitalisierung im Unterricht

Konzepte auf Gemeindeebene regeln Grundlegendes im Bereich der digitalen Medien. Im Unterricht ist eine bedarfsgerechte Nutzung erkennbar, ein systematischer, kompetenzorientierter Aufbau fehlt.

# Kurzporträt der Primarschule Walenbach

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	6	89
Unterstufe	8	177
Mittelstufe	6	144
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		32
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		12
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		14

Die Schule Walenbach ist eine von sechs Primarschulen in Wetzikon und liegt am Stadtrand im Ortsteil Kempton. Auf dem Schulgelände entsteht derzeit ein Neubau, der in etwas mehr als einem Jahr bezugsbereit sein soll. Die Schule führt aktuell 20 Klassen an vier Standorten. Zwei Kindergartenklassen sowie vierzehn Primarklassen sind in der Schulanlage Walenbach untergebracht. Etwas weiter entfernt befinden sich die Kindergärten Kempton 1-3 sowie der Kindergarten Ettenhausen. Insgesamt besuchen rund 410 Schülerinnen und Schüler die Schule. Sie werden von 32 Lehrpersonen und 12 Fachpersonen unterrichtet.

Die Schule wird von zwei Leitungspersonen mit einem Pensum von 80 % bzw. 90 % geführt. Sie werden von einer Schulleitungsassistentin unterstützt.

Als Teil der Stadt Wetzikon wurden die Primar- und Sekundarschulen im Sommer 2018 zur Schule Wetzikon fusioniert.

Die Leitung Bildung koordiniert als Mitglied der Geschäftsleitung «Bildung» den gesamten operativen Bereich und fungiert als Bindeglied zwischen Schulpflege und Schulleitungen. Das Team «Pädagogik» der Schule Wetzikon unterstützt die Primarschule Walenbach unter anderem mit einer Fachstelle Schulinformatik sowie einer Fachstelle für Sonderpädagogik und Prävention. Zu letzterer gehören auch das Interventionsangebot «Perspektiven und Prävention» (PeP), eine Fachperson für Schulsozialpädagogik sowie eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA).

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Walenbach dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	24.06.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	16.12.2024
Evaluationsbesuch	17.03.2025 bis 19.03.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	02.04.2025
Impuls-Workshop	18.06.2025

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 06.11.2024 und 16.01.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	87 %
Rücklauf Eltern	89 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	97 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

3	Interviews mit insgesamt	13	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Elternorganisation
5	Interviews mit insgesamt	20	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Leitung Bildung
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde
5	Interviews mit insgesamt	7	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Präventive Massnahmen und gemeinsame Regeln fördern eine wertschätzende Schulgemeinschaft. Der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler begegnet das Team mit Offenheit. Die Schulkinder erhalten wiederkehrend Mitwirkungsmöglichkeiten.**



- » Regelmässige, klassen- und stufenübergreifende Anlässe stärken das Miteinander. Es bestehen verbindliche Verhaltensgrundsätze. Fehlverhalten wird angemessen und vorwiegend im Dialog geklärt. Die grundlegenden Richtlinien dazu sind in schulinternen Vorgaben festgehalten.
- » Die Schule anerkennt die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und nutzt sie gewinnbringend im Schulalltag. Gemeindeweite, gemeinsam erarbeitete Impulskarten unterstützen die Lehrpersonen im Umgang mit der Heterogenität. Das Team begegnet der grossen Diversität der Schulkinder mit Offenheit und Empathie.
- » Die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler auf Schulebene ist etabliert, auf Klassenebene unterschiedlich konsequent umgesetzt und insgesamt ausbaubar. Protokolle des Schulparlaments sichern den Transfer von Besprochenem in die Klassen. Die Schulkinder erhalten verschiedentlich Möglichkeiten zur Mitgestaltung.

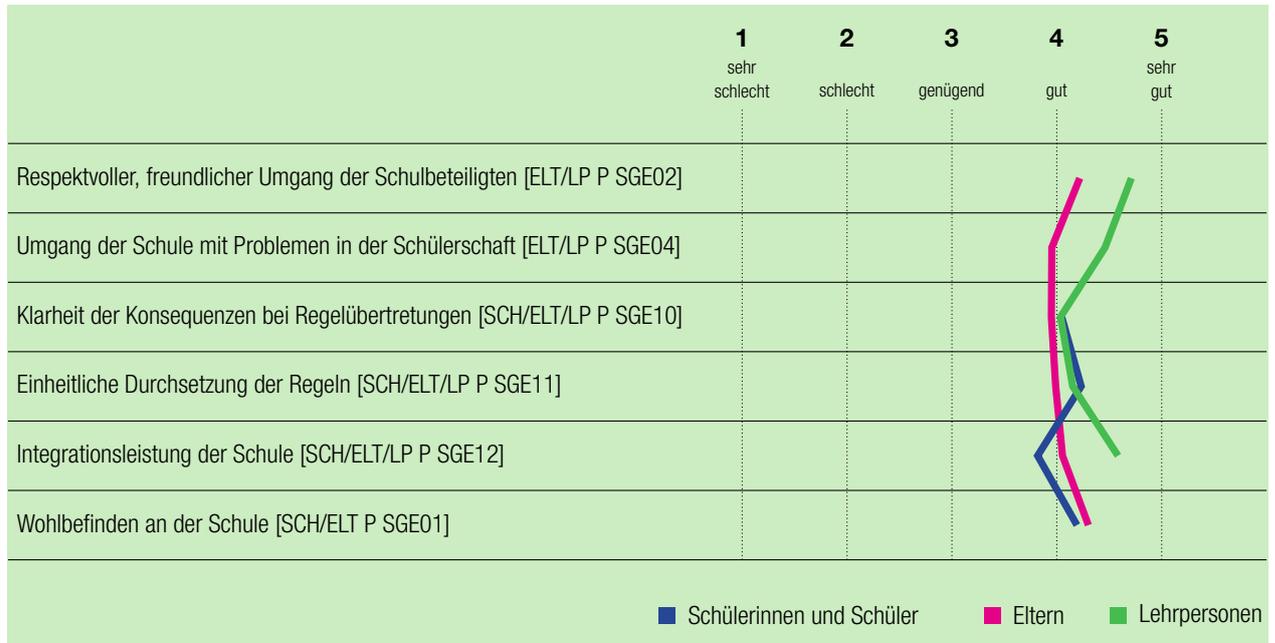


Die Schule stärkt die Schulgemeinschaft mit wiederkehrenden, klassenübergreifenden Anlässen und Aktivitäten wie dem Begegnungsmorgen oder dem «Draussenlernen». Das neu erarbeitete Leitbild beschreibt die Schule als ganzheitlichen Lernort, der individuelle Stärken fördert, ortsunabhängiges Lernen ermöglicht, Teamgeist betont und Vertrauen sowie Selbstbestimmung stärkt. Alle Lehrpersonen sowie die meisten Eltern sind gemäss schriftlicher Befragung der Ansicht, dass die Schule auf einen respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schüler achten (LP/ELT P SGE02). Die Mittelstufenschulkinder äussern sich bezüglich des freundlichen Umgangs untereinander jedoch kritischer. Nur etwas mehr als die Hälfte von ihnen bewertet das entsprechende Item positiv (SCH P SGE03). Der Umgang mit Fehlverhalten erfolgt massvoll, überwiegend gesprächsorientiert und ist in einer «Lehrpersonen-Version» der geltenden «Haus- und Pausenplatzordnung Schulhaus Walenbach» definiert. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder attestieren den Lehrpersonen eine einheitliche Durchsetzung der Regeln (SCH P SGE 11). Eine Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützt die Klassen bei Vorfällen, führt Einzelberatungen durch und begleitet die «Peacemaker» in ihrer Arbeit.

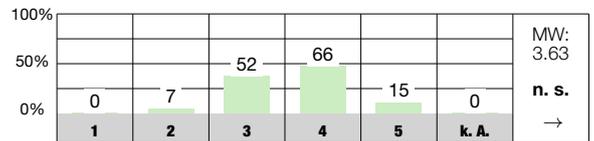
Das Schulteam richtet sich am Legislaturziel (2022-2026) «Die Schule Wetzikon ist inklusiv ausgerichtet» aus. Um der steigenden Heterogenität im Schulalltag zu begegnen, hat die Schule Wetzikon auf gemeindeebene Impulskarten ent-

wickelt, durch welche der Vielfalt Rechnung getragen wird. Die Förderung eines toleranten Umgangs mit Vielfalt ist ein präsent Thema und wird wiederkehrend auf unterschiedlichen Ebenen aufgegriffen (bspw. in einem ICH/WIR-Heft oder beim Schulhausfest zum Thema Land/Kontinente). Die meisten Eltern sowie alle Lehrpersonen sind laut schriftlicher Befragung der Ansicht, dass die Schule einen toleranten Umgang mit Vielfalt fördert (ELT/LP P SGE13).

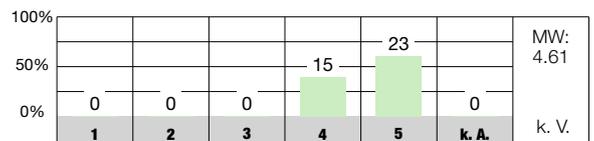
Schülerinnen und Schüler der Primarstufe können auf Schulebene im Schulparlament quintalsweise partizipieren. Dieses wird von der Schulleitung und der Fachperson für Schulsozialarbeit geleitet. Die Übertragung von Verantwortung auf die Schülerinnen und Schüler im Schulparlament ist optimierbar (bspw. durch Übernahme von Rollen). Protokolle des Schulparlaments sichern den Transfer in die Klassen. Die konsequente Durchführung eines Klassenrats ist nicht verbindlich und ausbaubar. Zu den Errungenschaften des Schulparlaments konnten die interviewten Schulkinder wenig Auskunft geben, dennoch bewertet der grosse Teil der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder die Aussage «Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen, können wir mitreden» mit gut oder sehr gut erfüllt (SCH P SGE15). Mitverantwortung im Schulalltag übernehmen die Schulkinder durch den Pausenkiosk oder die Arbeit als Peacemaker, indem sie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler bei Konfliktsituationen unterstützen können.



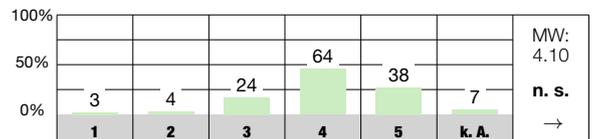
Die Schülerninnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP P SGE13]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerninnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen schaffen ein respektvolles, lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht kompetenzorientiert sowie klar strukturiert und vermitteln die Lerninhalte anschaulich.**



- » Ritualisierte Abläufe schaffen eine stärkende und respektvolle Lernumgebung. Im Klassenrat erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Anliegen einzubringen und gemeinsam Lösungen zu finden. Eine vorausschauende Unterrichtsführung trägt zu einer konzentrierten Arbeitsatmosphäre bei. Es kommen teils wenig durchdachte Belohnungs- und Sanktionssysteme zum Einsatz.
- » Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht nachvollziehbar und setzen passende Unterrichtsmethoden ein. Strukturierende Elemente und visualisierte Pläne unterstützen die Schülerinnen und Schüler im Schulalltag. Ein hoher Anteil an Lernzeit ist in der Mehrheit der Lektionen gegeben. Die meisten Lehrpersonen erklären verständlich und anschaulich, greifen dabei jedoch selten den Bezug zur Lebenswelt der Schulkinder auf.
- » Durch passende, auf den Lernprozess abgestimmte Aufgabenstellungen ermöglichen die Lehrpersonen grossteils eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lernstoff. Übungssequenzen sowie Planarbeiten knüpfen an das Vorwissen der Schulkinder an und begünstigen das Festigen von Lerninhalten und Kompetenzen.

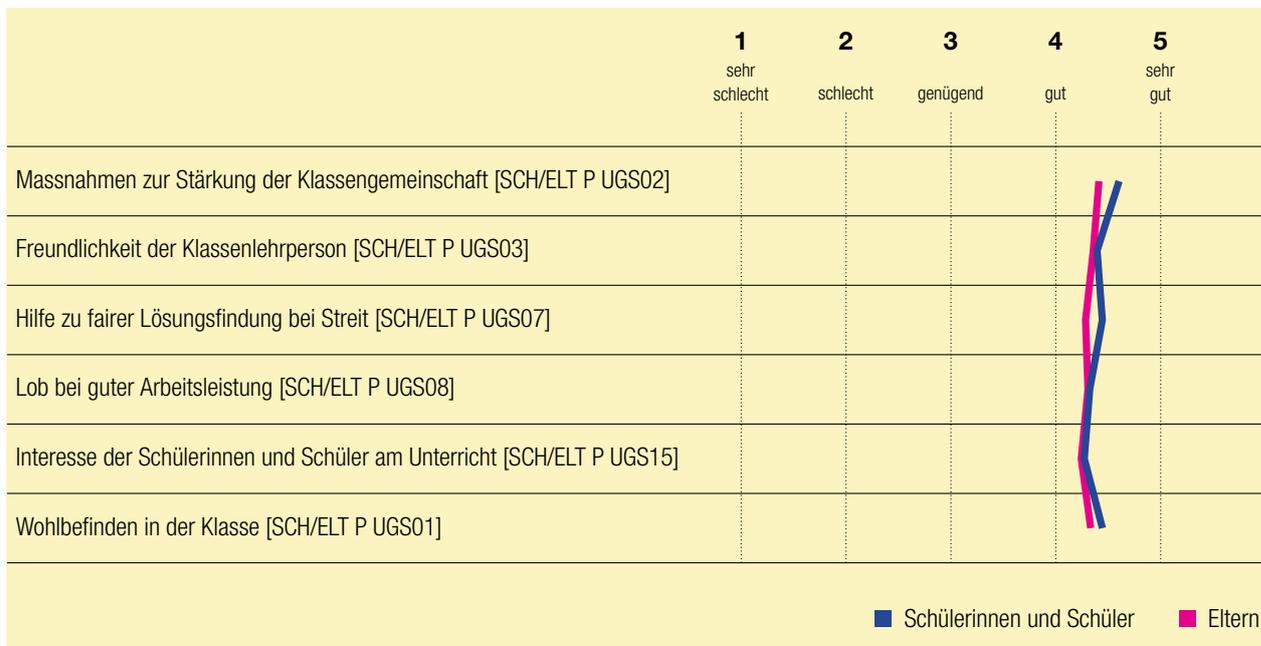


Mit etablierten Routinen und einer wertschätzenden Haltung fördern die meisten Lehrpersonen ein unterstützendes Lernklima. Im beobachteten Unterricht ist in allen Lektionen eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern erkennbar (D2S1 P). Die Lehrpersonen vermitteln eine positive Erwartungshaltung und zeigen Interesse an den Anliegen der Schulkinder. Sie achten darauf, dass sich alle als Teil der Klassengemeinschaft fühlen (SCH P UGS02). Im meist regelmässig stattfindenden Klassenrat besprechen die Schülerinnen und Schüler sowohl Themen zur Stärkung der Gemeinschaft als auch zur Konfliktlösung und übernehmen dabei teilweise altersgerecht Verantwortung. In der Hälfte der beobachteten Sequenzen bleibt der Unterricht jedoch stark lehrpersonenzentriert; den Schülerinnen und Schülern wird nur begrenzt Autonomie und Verantwortung übertragen (D2S3 P). Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist in fast allen besuchten Lektionen gewährleistet (D1S1 P). In vielen Klassen kommen verschiedene Belohnungs- und Bestrafungsmethoden mit teils fragwürdiger pädagogischer Sinnhaftigkeit und Wirkung zum Einsatz, um das gewünschte Sozial- und Arbeitsverhalten zu fördern, etwa durch Einträge, gelbe Karten, Edelsteine, Strichlisten oder das vorübergehende Verweisen aus dem Klassenzimmer.

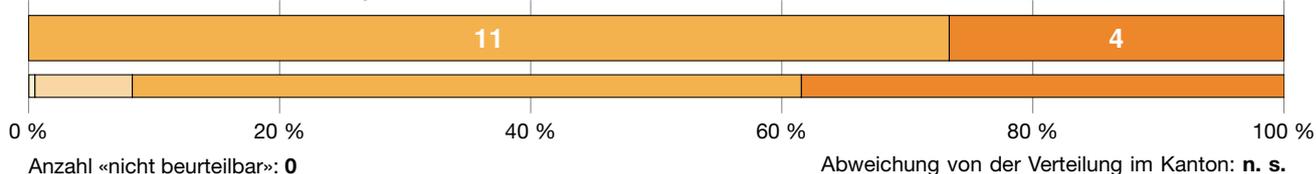
Die Lehrpersonen präsentieren die Lerninhalte klar und durchdacht strukturiert. Die gewählten Lernarrangements sind meist passend auf die angestrebten Kompetenzen ab-

gestimmt. Durch eine sinnvolle Rhythmisierung schaffen sie Abwechslung und Anregung im Unterricht. In den meisten Klassen sind Tages- und Wochenübersichten visualisiert, was zur Orientierung der Schülerinnen und Schüler beiträgt. In der Mehrheit der besuchten Lektionen ist eine hohe Lernzeit sichergestellt (D1S2 P). Die meisten Lehrpersonen richten ihren Unterricht nach den definierten Lernzielen aus, benennen diese allerdings nur vereinzelt explizit. Sie vermitteln die Inhalte meist fachlich korrekt und präzise, machen deren Relevanz hingegen nur selten deutlich (D3S5, D3S3 P). Fast alle schriftlich befragten Schulkinder beurteilen die Aussage «Meine Klassenlehrperson kann gut erklären» mit gut oder sehr gut erfüllt (SCH P UGS13). Der Mittelwert dieses Items liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.

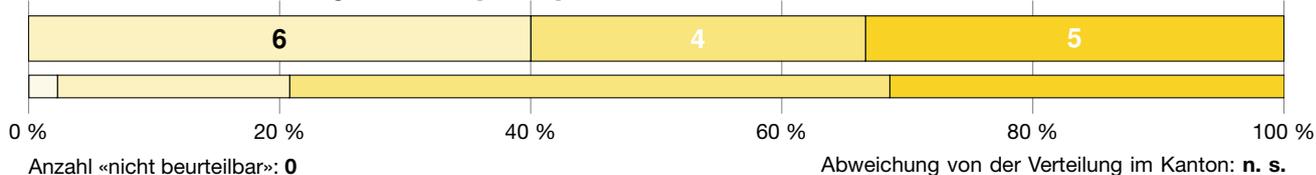
Regelmässige Übungsphasen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, erarbeitete Lerninhalte zu vertiefen und zu festigen. Sie arbeiten mit vielfältigen Übungsformaten, die grossteils auf ihren Lernprozess abgestimmt sind. In den meisten Klassen begleiten die Lehrpersonen das Konsolidieren aufmerksam und bieten angemessene Unterstützung. Laut schriftlicher Befragung empfinden die meisten Mittelstufenschulkinder den Unterricht bei ihrer Klassenlehrperson als interessant (SCH P UGS15). Aufgaben, die zum eigenständigen Nachdenken anregen oder das bewusste Reflektieren über den eigenen Lernprozess fördern, kommen selten zum Einsatz (D4S3 P).



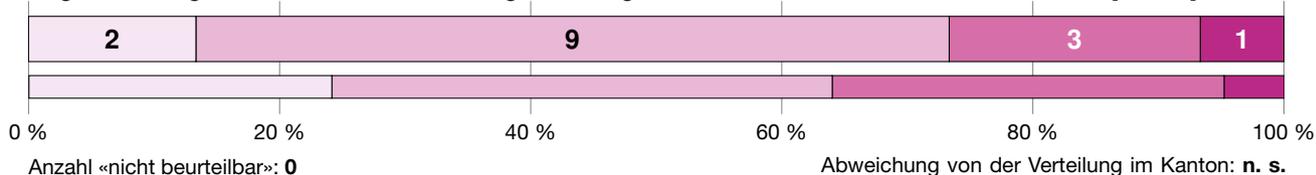
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

- Schule
- Kanton

Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

# Individuelle Förderung



**Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder beim Lernen aufmerksam und stellen differenzierte Lernangebote zur Verfügung. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und in enger Abstimmung mit dem Regelunterricht.**



- » Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler grossteils in angemessener Weise. Sie differenzieren das Lernangebot in einzelnen Fächern nach Arbeitstempo und Schwierigkeitsgrad. Unterstützende Hilfsmittel stehen zur Verfügung.
- » Die Lernprozessbegleitung erfolgt aufmerksam und bedarfsorientiert. Die Lehr- und Fachpersonen gehen auf individuelle Fragestellungen und Schwierigkeiten der Schulkinder ein und geben passende Hilfestellungen. Sie leiten die Schulkinder an, zunehmend Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen.
- » Die Fachpersonen ermitteln den sonderpädagogischen Förderbedarf auf der Grundlage systematischer Beobachtungen und geeigneter diagnostischer Verfahren. Sie halten den Förderplanungszyklus konsequent ein und dokumentieren ihn nachvollziehbar. Die Massnahmen sind auf die Zielsetzungen und Inhalte des Regelklassenunterrichts abgestimmt.



Die Lehr- und Fachpersonen nutzen geeignete Differenzierungsformen. Im beobachteten Unterricht passen sie die Anforderungen grossteils den unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schulkinder an (D7S1 P). Sie gestalten regelmässig Unterrichtssequenzen, die verschiedene Lerntempi und Lernwege ermöglichen. In den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch kommen zum Teil Lernangebote auf unterschiedlichen Anforderungsstufen zum Einsatz. In einzelnen Klassen ist der Mathematikunterricht besonders individualisiert, was auch eine Durchlässigkeit zwischen den Klassen zulässt. Die eingesehenen Unterlagen zeigen, dass die Lehr- und Fachpersonen vielfältige zusätzliche Hilfestellungen anbieten, bspw. Strukturierungshilfen, Textbausteine oder Merkblätter. Zusatzaufgaben sind je nach Klasse unterschiedlich vielfältig ausgestaltet.

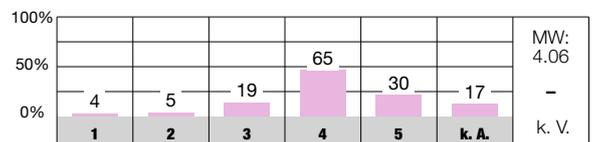
Eine bedarfsgerechte Begleitung ist den Lehr- und Fachpersonen ein zentrales Anliegen. Sie zeigen Präsenz, nehmen sich Zeit für situative Unterstützung, geben gezielte Hilfestellungen und passen ihre Erklärungen an die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler an. Ergänzend dazu führen sie mindestens einmal pro Semester strukturierte Coachinggespräche durch. Immer wieder gestalten sie Lernsettings, die das selbstorganisierte Arbeiten fördern – insbesondere im Rahmen von Planarbeiten. Geeignete Lernstrategien und Arbeitstechniken, welche die Selbstständigkeit im Lernen unterstützen, vermitteln die Lehrpersonen meist kontextbezogen im Unterricht. In der schriftlichen Befragung bestätigen sowohl die Lehr-

personen als auch die Mittelstufenschulkinder diese Praxis mit hoher Zustimmung (LP/SCH P INF09).

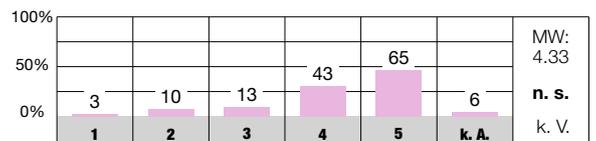
Im Reglement «Besondere Förderung der Schule Wetzikon» sind die organisatorischen Strukturen und Abläufe klar festgelegt. Die Fachpersonen bestimmen den individuellen Unterstützungsbedarf durch gezielte Beobachtungen und geeignete Diagnoseverfahren. Die vorliegenden sonderpädagogischen Unterlagen – wie SSG-Protokolle, Förderpläne und Fallbesprechungen – sind umfassend dokumentiert und spiegeln die entwicklungsorientierte Grundhaltung des Teams deutlich wider. Lehr- und Fachpersonen erfassen ihre Beobachtungen auf einer digitalen Plattform und ermöglichen damit allen berechtigten Personen jederzeit Einsicht. Die Förderung erfolgt eng begleitet, ist auf die Inhalte des Regelunterrichts abgestimmt und mit den Klassenlehrpersonen abgesprochen. In der schriftlichen Befragung bewerten die meisten Lehrpersonen das zugehörige Item mit «gut» oder «sehr gut» erfüllt (LP P INF12). Die Fachpersonen passen die Lernaufgaben häufig an den Lernstand von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf an, beispielsweise durch Textentlastungen oder individuell zusammengestellte Dossiers. Die Begabungs- und Begabtenförderung findet im Rahmen von Pull-out-Settings statt. Laut schriftlicher Befragung sind die meisten Lehrpersonen zufrieden damit, wie es ihnen gelingt, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in die Klassengemeinschaft zu integrieren (LP P INF14).



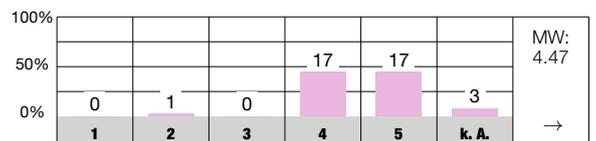
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH P INF05]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P INF14]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Die Lehrpersonen beurteilen die Leistungen der Schulkinder meist transparent und nachvollziehbar. Förderorientierte Elemente kommen wiederholt zum Einsatz. Absprachen zur Vergleichbarkeit der Beurteilung sind nicht etabliert.**



- » Die Lehrpersonen machen die Lernziele den Schulkindern häufig altersgerecht transparent. Fachliche Kompetenzen beurteilen sie mehrheitlich kriteriengeleitet. Für die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen bestehen keine schulweiten Absprachen.
- » Ein vielfältiges Beurteilungsrepertoire mit stärken- und förderorientierten Rückmeldungen zeigt den Schülerinnen und Schülern ihren Lernstand auf. Die Durchführung von Coachinggesprächen ist eine Vorgabe der Gemeinde und wird mehrheitlich zuverlässig umgesetzt. Zudem erhalten die Schülerinnen und Schüler wiederholt die Möglichkeit zur Selbsteinschätzung.
- » Eine abgestimmte, vergleichbare Beurteilungspraxis fehlt. Verbindliche Absprachen dazu bestehen kaum. Einzelne Lehrpersonen stimmen ihr Vorgehen punktuell ab.

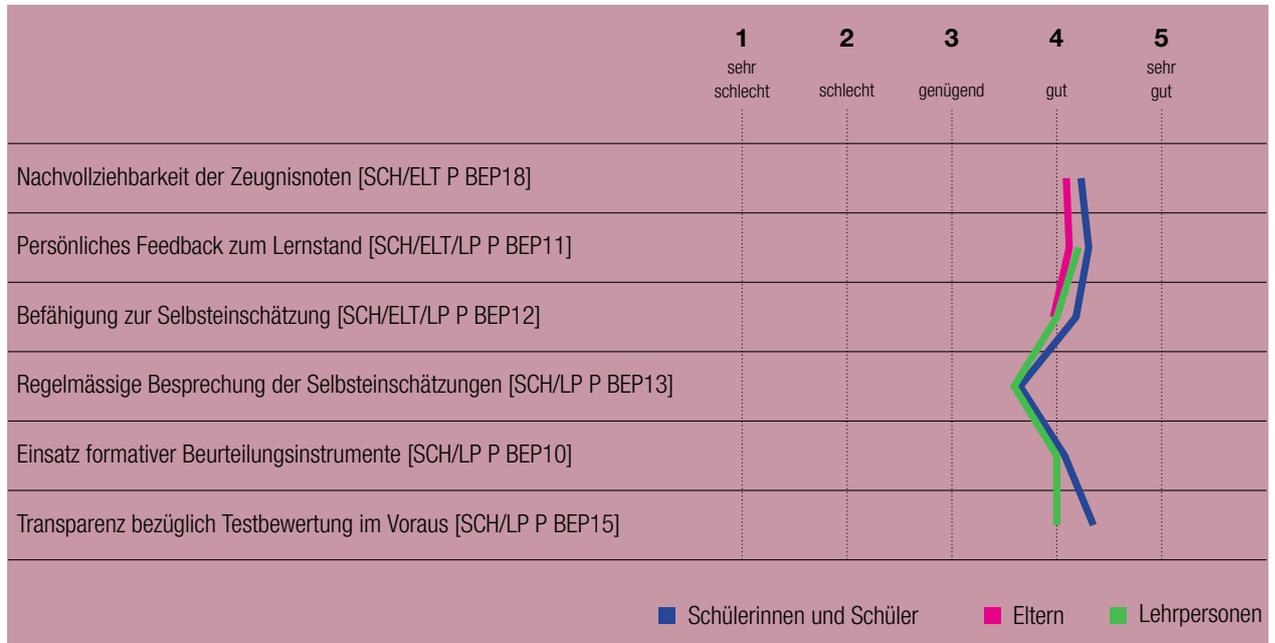


Die Lehrpersonen beurteilen die fachlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler anhand von Lernzielen, welche sie ihnen frühzeitig und auf der Mittelstufe oft schriftlich bekannt geben. Einzelne Lehrpersonen erstellen differenzierte Kriterien- oder Kompetenzraster, z. B. für die Bewertung von Lese- oder Schreibanlässen. Auf den eingesehenen Tests divergieren die Angaben zur Nachvollziehbarkeit der Beurteilung stark, bspw. durch unterschiedliche Rückmeldeformen, zu Bedingungen der Lernzielerreichung oder zum erforderlichen Lernzielerreichungsgrad. Der grosse Teil der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder beurteilt die Aussage «Ich verstehe, wie meine Zeugnisnote zustande kommt» mit gut oder sehr gut erfüllt (SCH P BEP18). Gesamtschulische Kriterien zur Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen (Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten), sind nicht vorhanden.

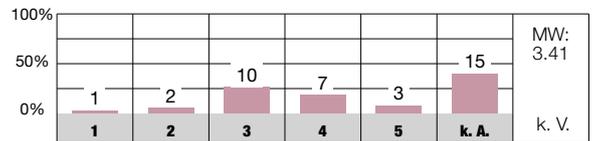
Die Lehrpersonen setzen verschiedene Beurteilungsformate ein. Sie beurteilen wiederholt stärkenorientiert und geben den Schülerinnen und Schülern auf unterschiedliche Weise Rückmeldung zu ihrem Lernen, beispielsweise in Form von formativen Kommentaren. Neben regulären Lernzielkontrollen nutzen sie auch Unterrichtsbeobachtungen, Projektarbeiten oder situative Präsentationen zur Überprüfung der Leistungen. Vereinzelt dokumentieren die Schulkinder ihre Lernfortschritte in Forscherarbeiten, Lapbooks, Projektjournalen oder digitalen Produkten. Die Durchführung regelmässiger Coachinggespräche ist als Entwicklungsschwerpunkt im Schulprogramm verankert. Die Mehrheit der Lehrpersonen führt diese Gespräche einmal pro Semester durch. Ge-

meinsam mit den Schülerinnen und Schülern dokumentieren sie dabei Lernfortschritte und setzen individuelle Ziele. Zur Durchführung stehen verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung, z. B. Leitfäden mit hilfreichen Fragestellungen. Auf der Kindergarten- und Unterstufe unterstützten «Coaching-schubladen», auf der Mittelstufe kommen thematische Karten zum Einsatz. In der schriftlichen Befragung beurteilten die meisten Mittelstufenschulkinder das entsprechende Item positiv (SCH P BEP11). Selbsteinschätzungen erfolgen häufig auf Lernzielkontrollen und Wochenplänen, anhand von Smileys oder Reflexionsfragen. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit diesen Einschätzungen findet jedoch kaum statt.

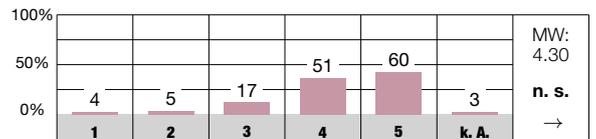
Aktuell bestehen nur vereinzelt gemeinsame Verbindlichkeiten hinsichtlich der Beurteilungspraxis. Die Lehrpersonen der Unterstufe verzichten konsequent auf Ziffernoten. Die eingesehenen Unterlagen zeigen den Einsatz vielfältiger Rückmeldeformen wie Ampeln, Häkchen, Sterne, Blumen oder beschreibende Worte. Diese sind nicht abgestimmt und variieren bei einzelnen Lehrpersonen sogar je nach Fach. Die vereinbarte prozentuale Schwelle für eine genügende Leistung ist häufig nicht ersichtlich. Nur eine Minderheit der Lehrpersonen beurteilt in der schriftlichen Befragung die Aussage «Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch» mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P BEP05). Vereinzelt verwenden Lehrpersonen von Parallelklassen identische Prüfungen.



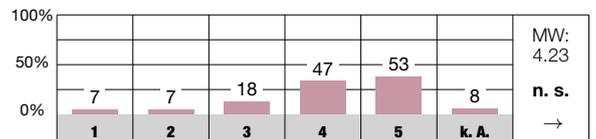
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P BEP11]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Konzepte auf Gemeindeebene regeln Grundlegendes im Bereich der digitalen Medien. Im Unterricht ist eine bedarfsgerechte Nutzung erkennbar, ein systematischer, kompetenzorientierter Aufbau fehlt.**



- » Grundlegende Rahmenbedingungen in Bezug auf digitale Medien sind gemeindeweit geregelt. Eine Fachstelle Schulinformatik ist institutionalisiert. Die Fachperson PICTS unterstützt das Schulteam Walenbach an gemeinsamen Weiterbildungsanlässen und im Schulalltag. Eine wiederkehrende Reflexion der Nutzung im Unterricht findet nicht statt.
- » Die Lehrpersonen setzen digitale Medien meist zur Veranschaulichung und Präsentation ein und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern teilweise mittels Lernprogrammen zu üben. Die Befähigung der Schulkinder zur Nutzung der Geräte und der Kompetenzaufbau im Bereich ICT erfolgen nicht systematisch.
- » Präventionsanlässe finden wiederkehrend, teils unter Einbezug externer Fachpersonen, für Eltern und Schulkinder statt. Die Lehrpersonen thematisieren den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien überwiegend im Fach MI sowie bei Bedarf im Klassenrat.

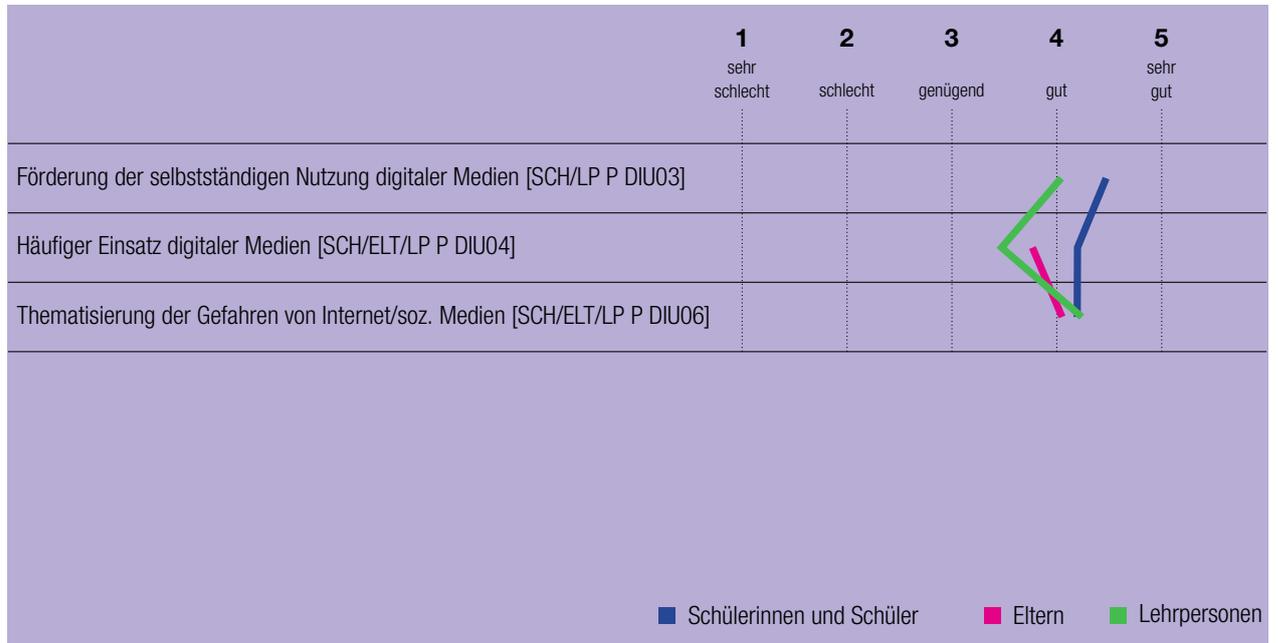


Die übergeordnete Fachstelle Schulinformatik der Schule Wetzikon und die auf dieser Ebene erarbeiteten Konzepte regeln die Rahmenbedingungen für die einzelnen Schulen. Die Fachpersonen TICTS und PICTS tauschen sich in der übergeordneten Steuergruppe aus und transferieren so Wissen in die Primarschule Walenbach. Den Lehrpersonen steht eine elektronische Weiterbildungsplattform zur Verfügung. An Weiterbildungsanlässen stellt die Fachperson PICTS regelmässig Projekte vor und macht Inputs, um Entwicklungen zu verstärken und das Schulteam zu unterstützen. Eine Reflexion über den Einsatz digitaler Medien im Unterricht ist nur vereinzelt anzutreffen. Die pädagogische Umsetzung im Unterricht erfolgt bislang wenig nachhaltig. In der schriftlichen Befragung beurteilt nur etwas mehr als die Hälfte der Lehrpersonen die Aussage «An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht» mit gut oder sehr gut erfüllt. Ein Viertel der Lehrpersonen macht dazu keine Angabe (LP P DIU01).

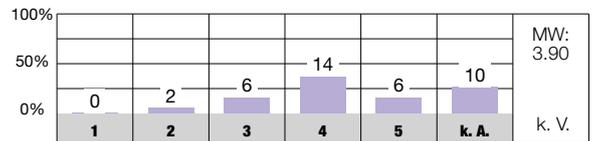
Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien überwiegend zur Präsentation von Arbeitsaufträgen und zur Veranschaulichung von Unterrichtsmaterialien. Die Schülerinnen und Schüler nutzen verbreitet gängige Lernprogramme, Lernplattformen und digitale Tools, beispielsweise zum Recherchieren, zur Dokumentation oder für Film- und Tonaufnahmen. Zudem kommen Applikationen zur Festigung von Lernstoff zum Einsatz, insbesondere im Rahmen der Planung. Art und Häufigkeit der Nutzung variieren stark zwi-

schen den Lehrpersonen. Rund ein Drittel von ihnen schätzt in der schriftlichen Befragung die eigene Kompetenz im Einsatz digitaler Medien im Unterricht lediglich als genügend ein (LP P DIU05). Eine verbindliche und systematische Orientierung an einem Kompetenzaufbau fehlt. Die Eltern und Lehrpersonen beurteilen die Nutzung der Geräte im Unterricht übereinstimmend kritisch (LP P DIU04). Der Mittelwert der Eltern liegt unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.

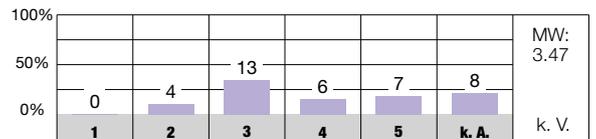
Eine systematische Präventionsarbeit findet auf allen Stufen statt. In der zweiten und fünften Klasse finden Anlässe in Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen statt, bei denen die Schülerinnen und Schüler für Aspekte einer verantwortungsvollen Anwendung von digitalen Medien sensibilisiert werden. Diesbezügliche Informationen erreichen auch die Eltern regelmässig an spezifischen Elternabenden. Die Schulkinder sowie die Eltern unterschreiben eine Nutzungsvereinbarung, die zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit den Geräten verpflichtet. Die Lehrpersonen thematisieren Risiken und Chancen von Informations- und Kommunikationstechnologien vorwiegend im Fach MI ab der 5. Klasse. Weniger als die Hälfte von ihnen beurteilt das Item «Ich thematisiere im Unterricht die Chancen und Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien» als gut oder sehr gut erfüllt. Auffallend ist hier auch die hohe Enthaltungsquote (LP P DIU07).



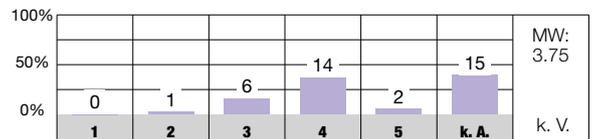
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [LP P DIU04]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Das Schulteam arbeitet unterstützend zusammen. Eine verbindliche Umsetzung der Entwicklungen ist nicht sichergestellt. Die verschiedenen Kooperationsgefässe sind sinnvoll eingerichtet und gut aufeinander abgestimmt.**



- » Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung an der Primarschule Walenbach ist hoch. Die Lehrpersonen setzen sich in den Stufenteams mit ausgewählten Themen der Unterrichtsentwicklung auseinander. Aus den Kooperationen resultieren einzelne stufenspezifische Abmachungen. Eine verbindliche Umsetzung sowohl innerhalb der Stufe als auch schulweit ist ansatzweise erkennbar.
- » Zur kindbezogenen Zusammenarbeit bestehen aktuell keine verpflichtenden Vorgaben. Die Klassenteams planen den Unterricht bedarfsorientiert bilateral. Interdisziplinäre Fallbesprechungen sind eingerichtet.
- » Die vorhandenen Gefässe für die Kooperation sind zielführend strukturiert und werden meist effizient genutzt. Die Steuergruppe gewährleistet den Transfer zwischen Stufen- und Führungsebene gut.
- » Ein Austausch über die Kooperationspraxis erfolgt im Alltag punktuell. Eine systematische und wiederkehrende Reflexion der Zusammenarbeit steht nicht im Fokus der Schule.



Fast alle Lehrpersonen sind mit der Art, wie an der Schule zusammengearbeitet wird, zufrieden. Dieser Wert hat sich seit der letzten Evaluation verbessert (LP P ZIS90). Die unkomplizierte Unterstützung, bspw. durch Materialaustausch sowie die Offenheit des Teams gegenüber Erneuerungen werden in den Interviews wiederholt lobenswert erwähnt. In den Stufenteams arbeiten die Lehr- und Fachpersonen an unterrichtsbezogenen Entwicklungsthemen, teilweise mit Vorgaben, verbindlich zusammen. Daraus entstehen teils verbindliche Vereinbarungen wie beispielsweise die Nutzung von Hilfsmitteln wie die «Coachingschubladen» für die Coachinggespräche. Insgesamt finden Absprachen und Verbindlichkeiten jedoch überwiegend innerhalb der Stufen und weniger über die ganze Schule hinweg statt. Fast alle Lehrpersonen sind gemäss schriftlicher Befragung der Meinung, dass die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P ZIS06).

Die Ausgestaltung und die Häufigkeit der kindbezogenen Zusammenarbeit bestimmen die einzelnen Lehr- und Fachpersonen selbstorganisiert. Neben dem situativen Austausch nutzen sie teilweise wöchentlich fixe Gefässe. Eingeschene, teils sehr sorgfältig dokumentierte Protokolle zeugen von konkreten Absprachen und Aufgabenzuweisungen in einzelnen Klassenteams. Zusammenarbeitsvereinbarungen sind angedacht und in Planung. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler wird häufig kooperativ geplant und gestaltet. Eine elektronische Ablage für die Dokumen-

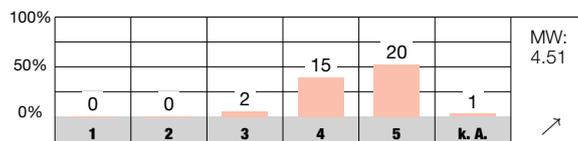
tation der Lernfortschritte der einzelnen Schülerinnen und Schüler bietet allen einen unkomplizierten Zugang zu relevanten Informationen. Die meisten Lehrpersonen fühlen sich gemäss schriftlicher Befragung hinsichtlich der Förderungen der Schülerinnen und Schüler gut oder sehr gut von ihren Kolleginnen und Kollegen unterstützt (LP P ZIS09). Kooperationsgefässe zur pädagogischen Beratung und interdisziplinären Fallbesprechungen sind vorhanden (Beratungsteam für besondere Förderung).

Die effiziente Nutzung der einzelnen Kooperationsgefässe schätzen die Lehrpersonen sowohl in der schriftlichen Befragung als auch in den Interviews mehrheitlich positiv ein (LP P ZIS14). Die dazugehörigen Protokolle sind übersichtlich gestaltet und ausführlich dokumentiert. Die Gefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt und durch die Steuergruppe gut miteinander vernetzt. Die meisten Lehrpersonen beurteilen das entsprechende Item in der schriftlichen Befragung mit gut oder sehr gut (LP P ZIS12). Spezifisches Fachwissen einzelner Teammitglieder oder Unterrichtspersonen gelangen regelmässig durch fixe Traktanden (z. B. «Sharing is caring») an Schul- oder Stufenkonferenzen ins Team.

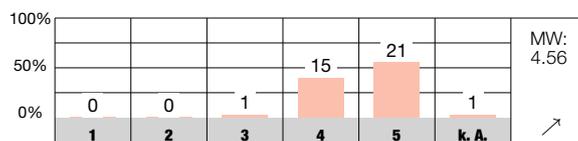
Das Schulteam reflektiert Aspekte der Zusammenarbeit sporadisch und wenig kriteriengeleitet. Derzeit besteht kein systematisches Vorgehen diesbezüglich und ein entsprechendes Gefäss fehlt.



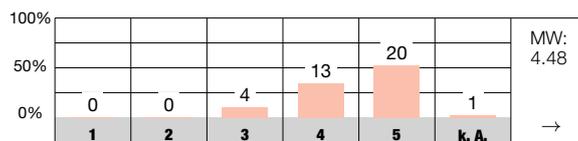
Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...  
[LP P ZIS90]



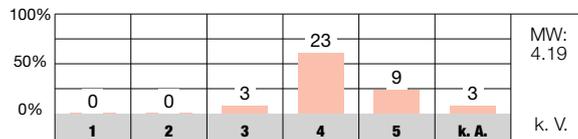
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.  
[LP P ZIS02]



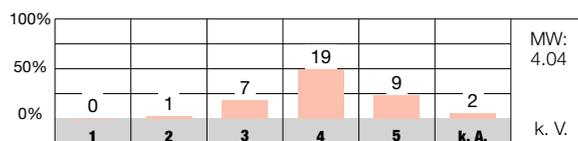
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



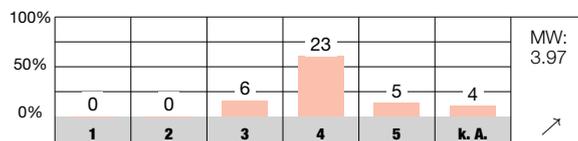
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung ist strukturiert und zielgerichtet ausgestaltet. Pädagogische Entwicklungsprozesse verlaufen umsichtig sowie partizipativ. Der Schulbetrieb ist zielführend organisiert.**



- » Die Personalführung erfolgt strukturiert und zielgerichtet. Die Mitarbeitenden erleben die Gespräche und Beurteilungen (MAB) wohlwollend und vertrauensvoll. Herausfordernden Personalsituationen begegnet die Schulführung aktiv. Neue Mitarbeitende erhalten eine sorgfältige Einführung ins Team und in die Abläufe.
- » Die Schulführung stellt mit einem partizipativen Vorgehen die gemeinsame Bearbeitung von aktuellen Themen sicher. Es gelingt gut, das Schulteam dafür zu motivieren.
- » Die organisatorischen Strukturen der Schule unterstützen eine zielgerichtete und effiziente Aufgabenerfüllung. Zuständigkeiten, Abläufe und Verantwortlichkeiten sind transparent und differenziert festgehalten.
- » Die Kommunikation erfolgt mehrheitlich verlässlich und transparent; deren Abläufe sind geklärt. Die Schulführung ist im Schulalltag präsent und gut erreichbar.



Die Personalführung wird wertschätzend und unterstützend gestaltet. Gemäss Interviewaussagen wird das grosse Engagement der Schulleitung und die vertrauensbasierte Zusammenarbeit geschätzt. Für die Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) liegen übergeordnete, strukturierte Unterlagen vor. Die genaue Durchführung der MAB ist leitungspersonenabhängig. Eine Gemeinsamkeit stellt u. a. das Fotoprotokoll sowie die Partizipation der Lehrperson am Gespräch dar. Beispielsweise können die Mitarbeitenden Kompetenzkarten auswählen und so das Gespräch aktiv mitgestalten. Fast alle Lehrpersonen beurteilen in der schriftlichen Befragung die Zielorientierung der Mitarbeitendengespräche mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P SFÜ01). Die Einführung neuer Mitarbeitender ist geregelt und erfolgt mit Unterstützung des Schulteams in Form eines Gotti/Götti-Systems sowie einer Fachbegleitung.

Es gelingt der Schule erfolgreich pädagogische Entwicklungsprojekte festzulegen und das Team für die Vorhaben zu gewinnen. Die Schulführung koordiniert und steuert die pädagogische Arbeit, oft unter Einbezug der Steuergruppe, partizipativ. Die Mitarbeitenden werden mit gezielten Aufträgen angeregt, sich mit spezifischen Themen auseinanderzusetzen (z. B. durch Projektvereinbarungen, abgestimmte Weiterbildungen oder konkrete Aufträge ins Stufenteam). Die meisten Lehrpersonen beurteilen die Aussage «Unsere Schule setzt klare gemeinsame Schwerpunkte im pädagogischen Bereich» als gut oder sehr gut erfüllt (LP P SFÜ05) und fast alle sind der Meinung, dass die Schulführung sie

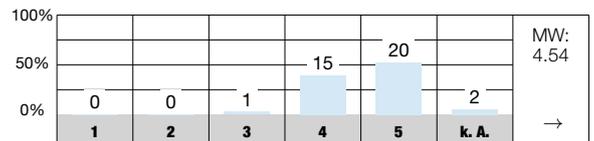
angemessen in die pädagogische Entwicklung einbezieht (LP P SFÜ07).

Die Zuständigkeiten der Schulleitung sind geregelt und in einem Dokument differenziert festgehalten. Das Vorgehen bei Personalausfällen ist in einem Merkblatt geregelt, sodass der Unterricht für die Schulkinder sichergestellt ist. Die Organisation ist auf Schul- und Gemeindeebene klar festgelegt und unterstützt eine effiziente Aufgabenerfüllung. Zentrale Prozesse, Verantwortungsbereiche und Abläufe sind transparent strukturiert.

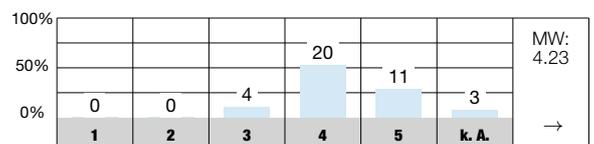
Fast alle Lehrpersonen attestieren der Schulführung in der schriftlichen Befragung einen kompetenten Umgang mit Anliegen und Kritik sowie eine gute Erreichbarkeit im Schulalltag (LP P SFÜ15, 14). Die Eltern zeigen sich hingegen deutlich kritischer. Der Mittelwert des Items «Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert» liegt unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P SFÜ16). Die Richtlinie «Kommunikation im Schulhaus Walenbach» aus dem Jahr 2023 definiert unter anderem Grundsätze, den Geltungsbereich sowie Minimalstandards für Quintalsbriefe auf Schul- und Klassenebene. Eine übergeordnete Richtlinie zur Kommunikation der Schule Wetzikon enthält ausführliche und umfassende Bestimmungen rund um den Bereich externe und interne Kommunikation. Mit prägnanten Wochenmails informiert die Schulführung das Team über Aktuelles und anstehende Aufgaben. Rückmeldungen zur eigenen Arbeit holt sich die Schulleitung durch Gespräche (z. B. beim MAB) ein.



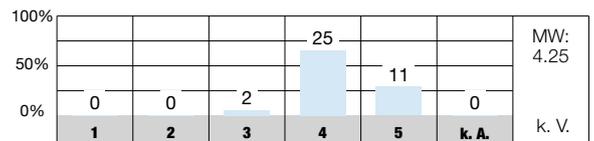
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



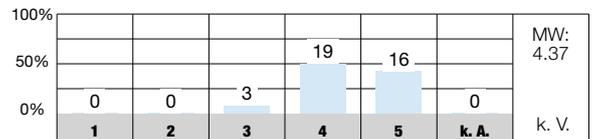
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



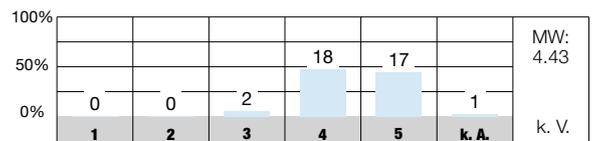
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



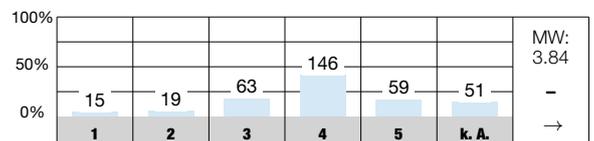
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Das Schulprogramm enthält relevante Entwicklungsziele. Die Schule evaluiert Projekte wiederkehrend und leitet daraus Konsequenzen ab. Die Sicherung von Errungenschaften gelingt unterschiedlich nachhaltig.**



- » Das Schulprogramm zeigt aktuelle Entwicklungsvorhaben auf und setzt sich aus schulspezifischen als auch gemeindefweiten Themenschwerpunkten zusammen. Die Zielformulierungen sind weitgehend stimmig, jedoch unterschiedlich wirkungsorientiert formuliert. Das Schulteam kennt die Ziele und arbeitet aktiv an deren Umsetzung. Sicherungsziele sind nicht definiert.
- » Die Schule bearbeitet Entwicklungsprojekte zielorientiert und setzt dabei meist geeignete Instrumente ein. Weiterbildungen sind passend auf die Entwicklungsschwerpunkte ausgerichtet.
- » Die Schulprogrammsschwerpunkte wertet das Schulteam jährlich an einem Evaluationstag systematisch aus und nutzt die Erkenntnisse daraus zur Planung der nächsten Vorhaben. Das Einholen von Feedback bei den verschiedenen Anspruchsgruppen steht wenig im Fokus und ist ausbaubar.
- » Eine systematische Verankerung abgeschlossener Entwicklungen findet bisher kaum statt. Aufgabenbeschreibungen gewährleisten eine qualitative Sicherung von Anlässen und Aufgaben im Schulalltag.



Das Schulprogramm der Primarschule Walenbach legt vier Entwicklungsschwerpunkte für das aktuelle Jahr fest und gibt einen Themenausblick auf die nächsten zwei Schuljahre. Die Zielformulierungen sind überwiegend nachvollziehbar beschrieben, die konsequente Wirkungsorientierung und Messbarkeit der Vorhaben sind ausbaubar. Indikatoren zur Zielüberprüfung sind vereinzelt vorhanden. Die Themen des Schulprogramms umfassen einerseits übergeordnete Vorgaben aus den gemeinsam erarbeiteten Impulskarten und andererseits schulhauseigene Schwerpunkte. Zudem berücksichtigen sie die aktuellen baulichen Veränderungen auf dem Areal. In der schriftlichen Befragung beurteilen die meisten Lehrpersonen die Aussage «Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.» mit gut oder sehr gut (LP P SUE01). Die Eltern zeigen sich kritisch bezüglich des Einsatzes der Schule zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung. Der Mittelwert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT P SUE04).

Die Schule reagiert auf die stetigen Veränderungen im Schulalltag mit einem rollenden Schulprogramm, das jährlich neue Ziele setzt. Zur Bearbeitung der Entwicklungsvorhaben sowie weiterer Projekte sind viele Lehrpersonen in Projektgruppen eingebunden. Diverse Projektvereinbarungen unterstützen die zielorientierte Bearbeitung in den einzelnen Gruppen. Wiederkehrende Projekte und Anlässe sind in Form von Aufgabenbeschreibungen äusserst detailliert festgehalten. Sie sind gegliedert in Grundauftrag, Anforderungsprofil, Kompetenzen und Aufgaben mit Zeitaufwand. Die Weiterbildungen sind auf die Entwicklungsziele und den

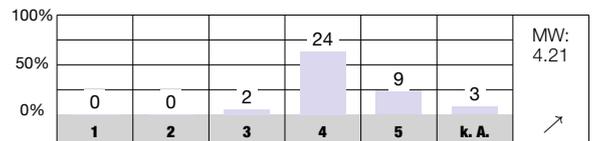
Wissensstand des Schulteam abgestimmt. In der schriftlichen Befragung äussern sich die Lehrpersonen grossteils positiv zur Nützlichkeit der Weiterbildungen für ihre Arbeit (LP P SUE14).

Das Schulteam überprüft die geleistete Entwicklungsarbeit am jährlichen Evaluationstag und nutzt die gewonnenen Erkenntnisse für die Planung des kommenden Schuljahres. Gelegentlich holen einige Lehrpersonen Rückmeldung zum Unterricht ein. Das Einholen von Feedback aller Anspruchsgruppen steht an der Schule derzeit nicht im Fokus. Weniger als die Hälfte der Eltern sowie der Mittelstufenschulkinder beurteilen in der schriftlichen Befragung die Aussage zum Einholen von Meinungen durch die Schule positiv (SCH P SUE09, ELT P SUE10). Der Mittelwert der Eltern liegt unter dem kantonalen Durchschnitt. Die Durchführung von kollegialen Hospitationen ist etabliert, die Lehrpersonen können die Beobachtungsschwerpunkte selbst wählen.

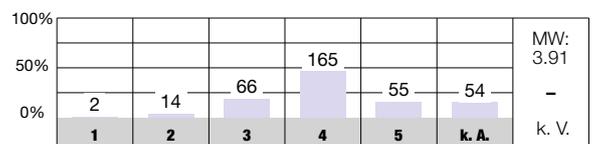
Die Errungenschaften der Schul- und Unterrichtsentwicklung dokumentiert die Schule teilweise in schriftlicher Form (z. B. Coachingleitfaden). Die Evaluation zeigt, dass gewisse abgeschlossene Entwicklungsprojekte in den Hintergrund getreten sind und die Lehrpersonen sie im Schulalltag nicht mehr aktiv weiterführen (z. B. das Thema Spielen). Die Mehrheit der schriftlich befragten Lehrpersonen ist dennoch der Meinung, an der Schule werde gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden (LP P SUE14).



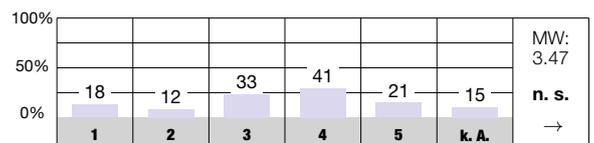
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



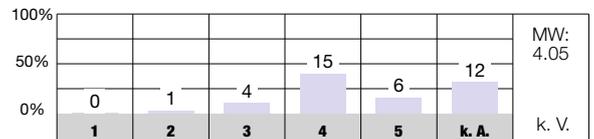
Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P SUE04]



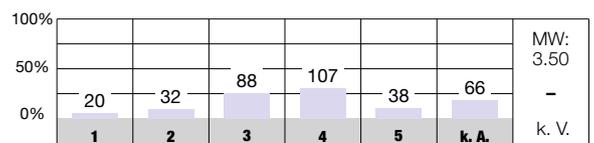
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



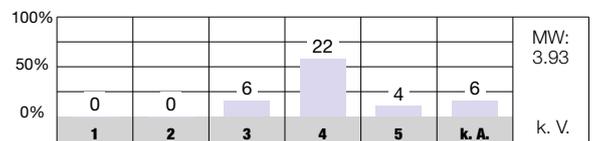
Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP P SUE10]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern regelmässig über schul- und klassenspezifische Belange. Die Elternmitwirkung ist gewährleistet. Die Rückmeldungen zur schulischen und kindbezogenen Zusammenarbeit fallen unterschiedlich aus.**



- » Die Schulführung informiert die Eltern verlässlich und zeitnah mittels geeigneter Kommunikationskanäle über wichtige, gesamtschulische Angelegenheiten. Die Eltern nehmen die Offenheit der Schule für Anregungen und Kritik unterschiedlich wahr und fühlen sich mit ihren Anliegen nicht immer ausreichend gehört. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist auf Gemeindeebene geregelt und in Form des Elternrats auf Gemeinde- sowie Schulebene verankert. Die Schule nutzt das Potenzial dieser Mitwirkung bislang nicht vollständig.
- » In Quintalsbriefen informieren die Klassenlehrpersonen die Eltern regelmässig über Lerninhalte und aktuelle Themen. Jährlich führen sie einen orientierenden Elternabend durch. Sie ermöglichen den Eltern wiederholt an Klassenaktivitäten teilzunehmen.
- » Für den Austausch zur Entwicklung der einzelnen Schulkinder nutzen die Lehr- und Fachpersonen Elterngespräche sowie weitere Kommunikationskanäle. Die Eltern fühlen sich nicht durchgehend gut über die Lernentwicklung ihrer Kinder informiert. Die Zusammenarbeit mit den Eltern bei sonderpädagogischen Fördermassnahmen ist eng und zielorientiert.

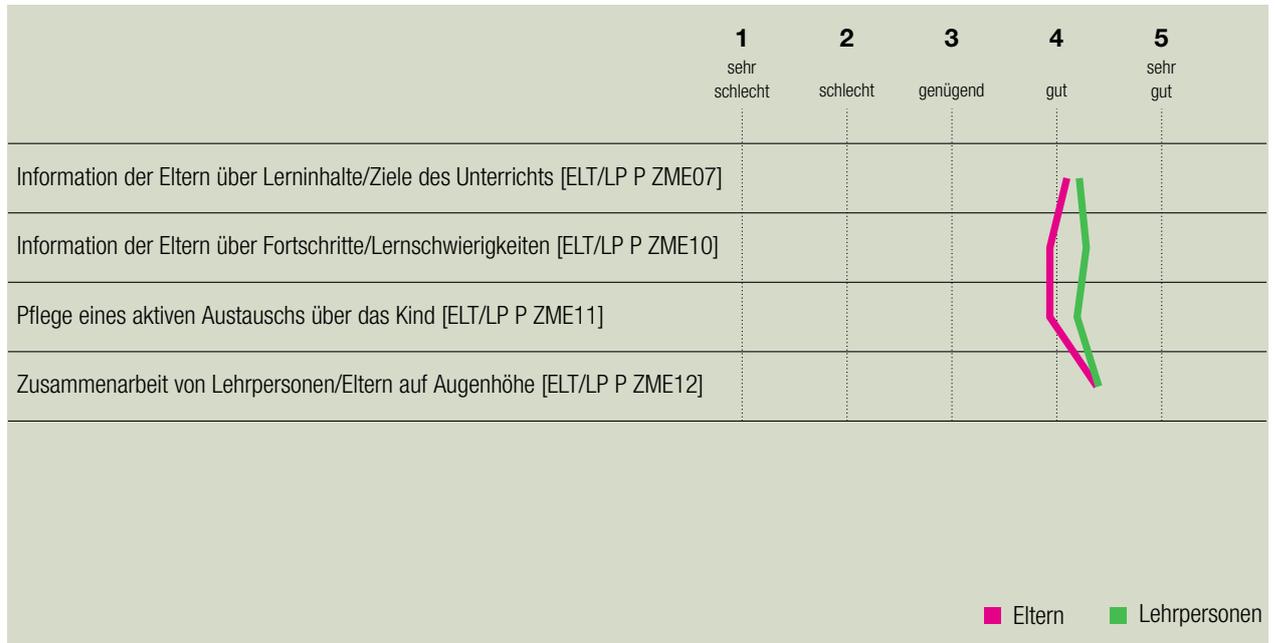


Über gesamtschulische Belange informiert die Schulführung die Eltern gezielt und zuverlässig mittels Quintalsbriefen. Ein Kommunikationskonzept sowie der Einsatz einer einheitlichen Softwarelösung gewährleisten eine transparente und zeitnahe Informationsweitergabe. Auf der übersichtlich gestalteten Schulwebseite stehen grundlegende Informationen zur Verfügung, darunter ein ausführliches ABC der Schule Wetzikon. Gemäss den Ergebnissen der schriftlichen Befragung geben die meisten Eltern an, gut oder sehr gut über wichtige schulische Belange informiert zu sein (ELT P ZME01). Kritisch beurteilen sie hingegen die Offenheit der Schule für Anregungen und Kritik sowie ihre Erfahrung, mit ihren Anliegen ernst genommen zu werden (ELT P ZME03, 04). Beide Mittelwerte liegen unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist an der Schule etabliert und durch ein Reglement klar geregelt. Der Elternrat engagiert sich aktiv und eigenverantwortlich bei der Organisation vielfältiger Anlässe wie dem Räbeliechtliumzug, der Lesenacht oder dem Schulhausfest und betreibt das Elterncafé am Besuchsmorgen. Die Anhörung des Elternrats zum Schulprogramm und der Einbezug in schulische Entwicklungsprozesse finden derzeit nicht statt.

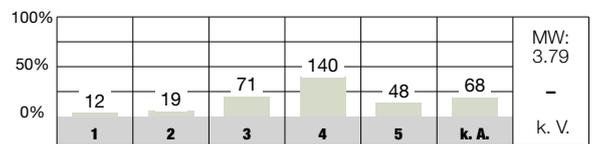
Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern mit einem ausführlichen Quintalsbrief über Termine, Anlässe, Lerninhalte der verschiedenen Unterrichtsfächer sowie Aktuelles aus dem Schulalltag. In allen Klassen findet meist in den ersten Wochen des Schuljahres ein informativer Elternabend

statt. Diesen nutzen die Lehrpersonen, um Organisatorisches zu klären und den Eltern einen Einblick in Lehr- und Arbeitsmittel sowie weitere zentrale Themen zu geben. Bei Aktivitäten in den Klassen sind die Eltern grossteils miteinbezogen, etwa indem sie Ausflüge, Waldtage oder Schwimmbadbesuche begleiten. Der Umfang dieser Beteiligung variiert je nach Lehrperson.

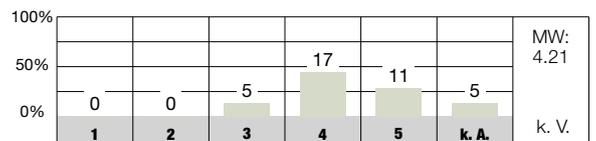
Die Mehrheit der Lehrpersonen gestaltet den Dialog mit den Eltern über die Entwicklung und das Verhalten ihrer Kinder bedarfsgerecht. In den regelmässig stattfindenden Elterngesprächen informieren sie über den Lernstand und die Entwicklung der Kinder. Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an diesen Gesprächen hängt von der jeweiligen Lehrperson ab und erfolgt insgesamt zurückhaltend. In der schriftlichen Befragung geben lediglich zwei Drittel der Eltern an, dass die Klassenlehrperson sie gut oder sehr gut über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes informiert und den kindbezogenen Austausch aktiv pflegt. Beide Mittelwerte liegen unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P ZME10, 11). Je nach Bedarf und Situation der Schülerinnen und Schüler pflegen die Lehrpersonen ergänzend zu den Elterngesprächen einen gezielten Austausch mit ihnen. Bei sonderpädagogischen Massnahmen sind die Eltern kontinuierlich in den Förderprozess eingebunden. Für Anliegen oder Fragen nutzen sie verschiedene Kommunikationskanäle (z. B. Kommunikations-App, Telefon, E-Mail).



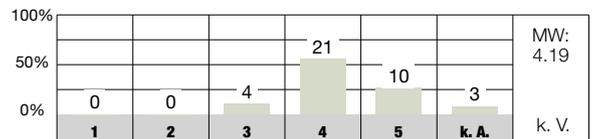
Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. [ELT P ZME03]



Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts. [LP P ZME07]



Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind. [LP P ZME11]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

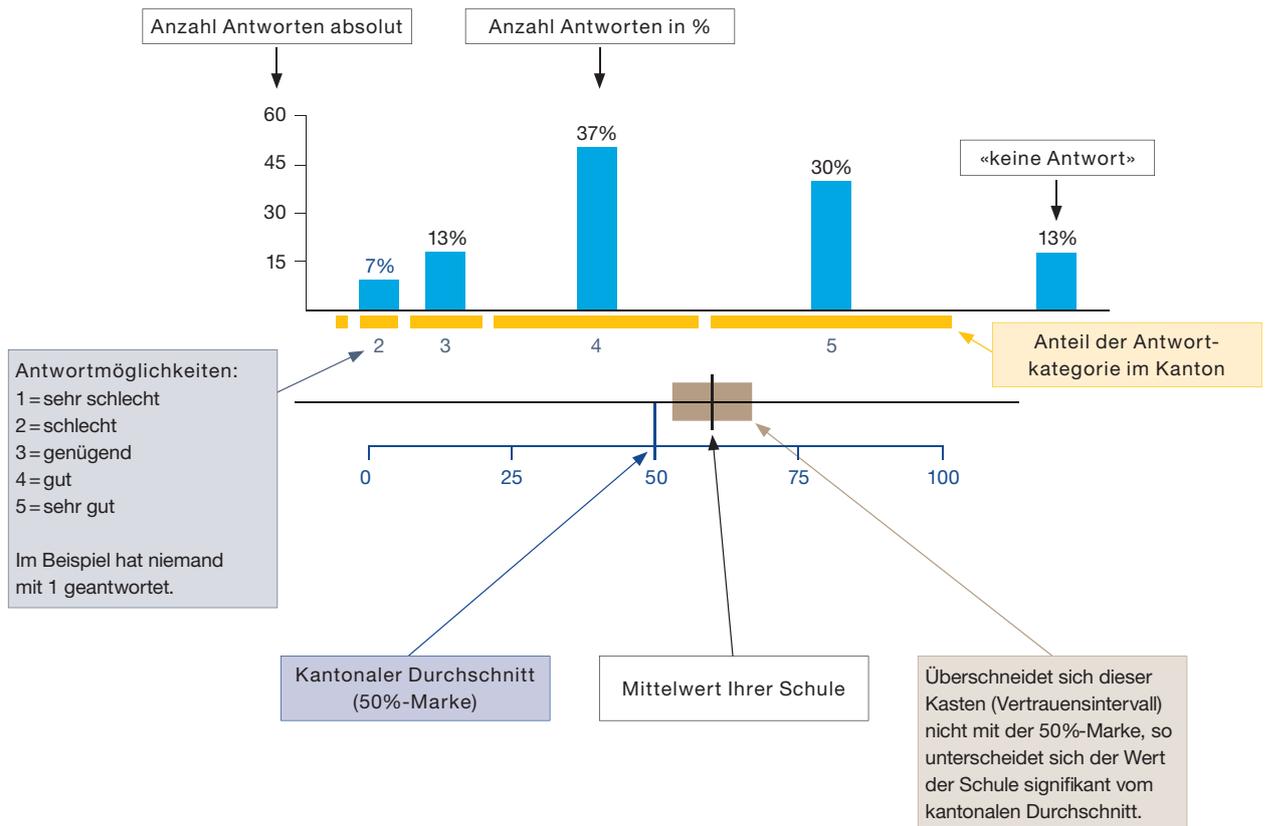
- » Cindy Zimmermann
- » Barbara Nater
- » Mischa Ruf
- » Daniela Wettstein
- » Dominique Gubser

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Loris Trentini, Schulleitung
- » Gabi Walter, Schulleitung
- » Arina Wicki, Mitglied der Schulpflege
- » Thomas Ruppenner, Leitung Bildung

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Primarschule Walenbach, Wetzikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 140**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	81%	4.19	-	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	58%	3.63	n. s.	→	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	71%	4.11	n. s.	↘	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	67%	4.01	n. s.	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	67%	3.98	n. s.	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	74%	4.05	n. s.	k. V.	4.43



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	79%	4.23	n. s.	→	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	66%	3.82	n. s.	k. V.	4.33
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	81%	4.37	n. s.	→	4.72
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	73%	4.10	n. s.	→	4.54

## Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	83%	4.44	n. s.	→	4.73
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	90%	4.60	n. s.	k. V.	4.76

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	79%	4.39	n. s.	k. V.	4.70
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	76%	4.27	n. s.	k. V.	4.51
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	91%	4.58	+	↗	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	86%	4.42	+	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	88%	4.44	+	→	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	78%	4.32	n. s.	↗	4.55
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	81%	4.36	n. s.	↘	4.65

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>36%</td></tr> <tr><td>4</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	9%	3	36%	4	31%	5	16%		0	46%	3.52	-	k. V.	4.10		
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	9%																						
3	36%																						
4	31%																						
5	16%																						
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>43%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	6%	4	41%	5	43%	6	5%		0	84%	4.38	n. s.	→	4.67
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	3%																						
3	6%																						
4	41%																						
5	43%																						
6	5%																						
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>33%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	13%	4	44%	5	33%	6	4%		0	77%	4.16	n. s.	k. V.	4.39
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	4%																						
3	13%																						
4	44%																						
5	33%																						
6	4%																						
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>66%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	6%	4	26%	5	66%	6	1%		0	92%	4.64	+	k. V.	4.78
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	4%																						
3	6%																						
4	26%																						
5	66%																						
6	1%																						
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>50%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	1%	3	7%	4	36%	5	50%	6	2%		0	86%	4.42	+	k. V.	4.55
Rating	Percentage																						
1	3%																						
2	1%																						
3	7%																						
4	36%																						
5	50%																						
6	2%																						
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>41%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	4%	2	1%	3	15%	4	38%	5	41%	6	1%		0	79%	4.27	n. s.	k. V.	4.62
Rating	Percentage																						
1	4%																						
2	1%																						
3	15%																						
4	38%																						
5	41%																						
6	1%																						
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>30%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	21%	4	44%	5	30%	6	2%		0	74%	4.08	n. s.	k. V.	4.34
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	2%																						
3	21%																						
4	44%																						
5	30%																						
6	2%																						

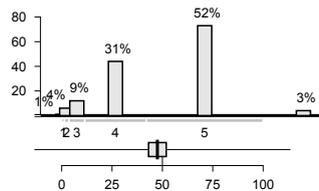
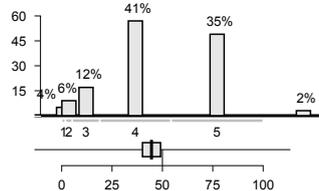
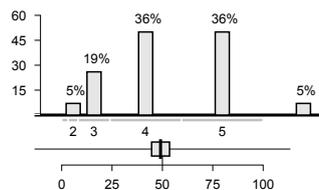


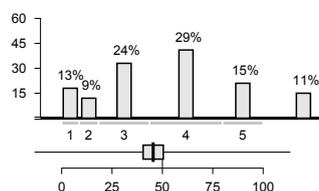
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	68%	4.06	-	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	62%	3.91	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	69%	4.21	-	↗	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	77%	4.33	n. s.	k. V.	4.54
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	74%	4.14	n. s.	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	65%	3.87	n. s.	k. V.	4.24
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	82%	4.37	n. s.	→	4.58



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	67%	4.08	n. s.	↗	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	79%	4.30	n. s.	→	4.59
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	76%	4.18	n. s.	→	4.49
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	54%	3.65	n. s.	k. V.	4.08
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	80%	4.35	+	↗	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	64%	3.91	n. s.	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	71%	4.23	n. s.	→	4.59



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	84%	4.47	n. s.	k. V.	4.77
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	76%	4.20	-	k. V.	4.63
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	71%	4.19	n. s.	k. V.	4.53

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	44%	3.47	n. s.	→	4.01



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Primarschule Walenbach, Wetzikon, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 363**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	88%	4.30	-	→	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			6	85%	4.22	-	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	64%	3.95	n. s.	↗	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			5	71%	4.05	n. s.	k. V.	4.53
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			5	62%	3.94	n. s.	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			7	66%	3.95	-	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			5	62%	3.99	-	→	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	75%	4.05	-	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			7	82%	4.12	-	k. V.	4.41
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			7	63%	4.00	-	k. V.	4.32

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	74%	4.02	-	→	4.49

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			8	88%	4.33	-	↗	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			12	89%	4.41	n. s.	↗	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			7	85%	4.36	n. s.	k. V.	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			9	81%	4.28	n. s.	↗	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			8	83%	4.31	-	↗	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			8	63%	3.83	-	k. V.	4.23
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			10	82%	4.24	-	k. V.	4.50



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			10	77%	4.13	n. s.	↗	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			10	78%	4.08	n. s.	↗	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			8	71%	4.08	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			10	69%	4.02	-	↗	4.35

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			6	68%	3.95	n. s.	k. V.	4.25



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			5	71%	4.12	-	↗	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			7	64%	3.97	-	↗	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			9	63%	4.09	n. s.	↗	4.36

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			11	44%	3.77	-	k. V.	4.29
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			11	51%	4.05	n. s.	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			6	86%	4.25	-	→	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			10	58%	3.84	-	→	4.27

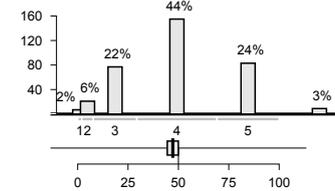
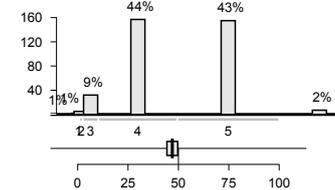
Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			9	68%	3.87	-	↘	4.42

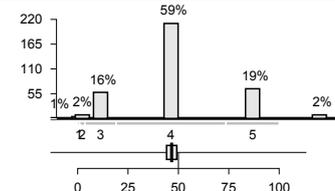
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			7	62%	3.91	-	k. V.	4.34
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			12	41%	3.50	-	k. V.	3.99

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			11	76%	4.10	-	→	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			4	82%	4.20	-	→	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			5	53%	3.79	-	k. V.	4.33

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		11	56%	3.88	-	↘	4.39
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		11	70%	4.01	n. s.	→	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		11	82%	4.12	+	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lernhalte und Ziele ihres Unterrichts.		11	73%	4.10	-	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		10	88%	4.39	n. s.	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		11	73%	4.01	+	k. V.	4.28
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		9	63%	3.93	-	→	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			11	68%	3.93	-	k. V.	4.31
									
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			5	87%	4.38	-	k. V.	4.61
									

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			8	78%	4.01	-	k. V.	4.36
									



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Primarschule Walenbach, Wetzikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 39**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			1	100%	4.71	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	97%	4.46	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			1	82%	4.19	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			1	95%	4.33	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	97%	4.68	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			1	74%	4.04	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	87%	4.15	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	95%	4.58	↗
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			1	100%	4.61	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			1	95%	4.36	k. V.

### Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			1	97%	4.65	↗

### Individuelle Förderung

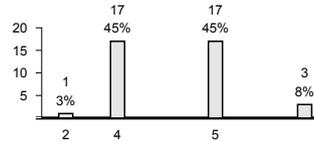
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			1	95%	4.39	→



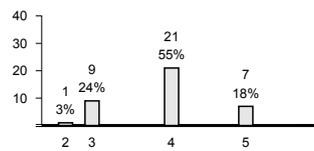
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	79%	4.27	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		1	89%	4.44	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		1	89%	4.15	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		1	61%	3.78	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		1	95%	4.61	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		1	79%	4.13	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		1	68%	4.15	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	87%	4.58	↗
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	76%	3.96	→



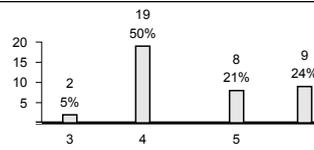
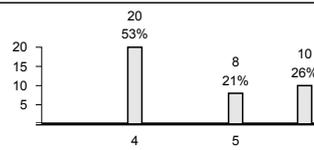
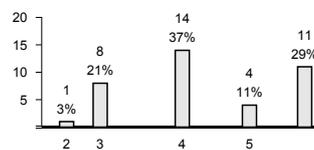
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			1	89%	4.47	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			1	74%	3.90	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			1	47%	3.77	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			1	74%	4.29	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			1	71%	4.22	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		1	58%	3.80	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		1	26%	3.41	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		1	34%	3.55	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	61%	4.00	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		1	66%	4.16	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		1	68%	4.08	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	55%	4.00	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	89%	4.21	↘
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		1	74%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			1	50%	3.59	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			1	55%	4.29	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			1	50%	4.00	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			1	71%	4.33	↗

<b>Digitalisierung im Unterricht</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			1	53%	3.90	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			1	53%	3.89	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	63%	4.04	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	34%	3.47	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			1	61%	3.85	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	55%	4.24	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			1	42%	3.75	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			1	63%	3.96	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			1	84%	4.31	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	95%	4.56	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	87%	4.21	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	87%	4.27	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	87%	4.18	↗
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	95%	4.50	↗
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	82%	4.35	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	84%	4.34	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	87%	4.48	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	92%	4.40	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	87%	4.30	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			1	84%	4.19	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			1	89%	4.21	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	74%	4.04	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	74%	3.97	↗
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	68%	4.08	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	71%	3.96	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	92%	4.51	↗



<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			1	92%	4.54	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	84%	4.34	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	82%	4.26	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	79%	4.07	↗
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	82%	4.23	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			1	89%	4.24	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			1	95%	4.25	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			1	89%	4.26	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			1	92%	4.37	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			1	84%	4.22	↗
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	84%	4.31	↗
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	84%	4.28	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	95%	4.47	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	97%	4.62	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	92%	4.43	k. V.

### Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	92%	4.49	→



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	87%	4.21	↗
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	74%	4.18	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	68%	4.15	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	74%	4.11	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	84%	4.25	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	82%	4.48	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	66%	4.20	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	63%	3.83	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	55%	4.05	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	68%	4.19	↗
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	87%	4.52	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	74%	4.14	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	68%	3.93	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	68%	3.93	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	71%	4.00	k. V.

### Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	87%	4.18	k. V.



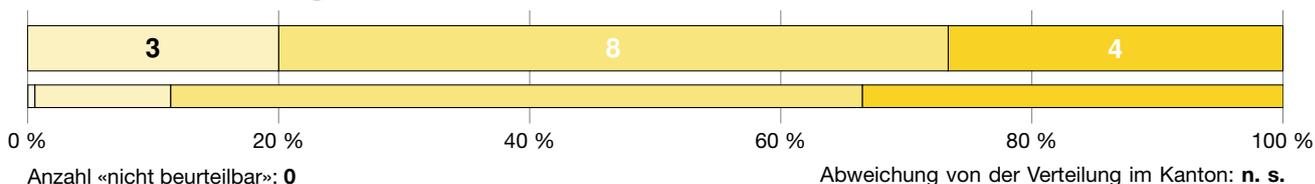
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	74%	4.21	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	84%	4.28	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	82%	4.19	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	92%	4.40	k. V.

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	87%	4.21	→

## Anhang

# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

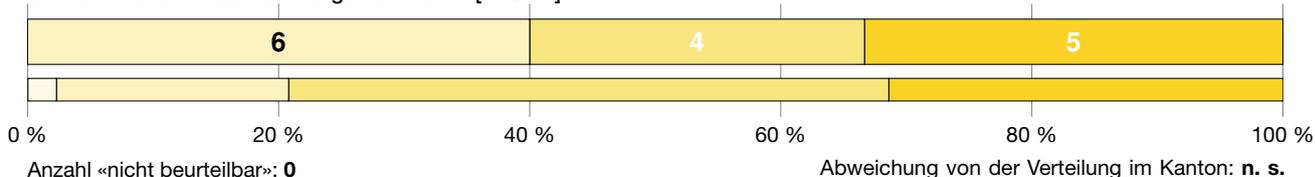


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

#### Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



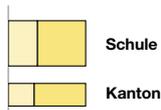
#### Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Motivational-emotionale Unterstützung



Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

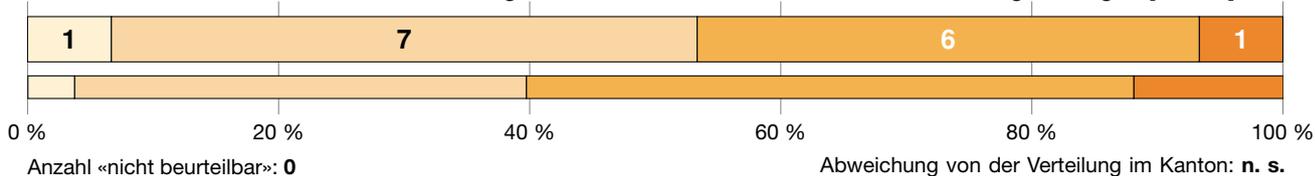
### Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



### Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



### Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



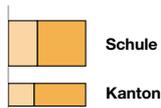
### Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

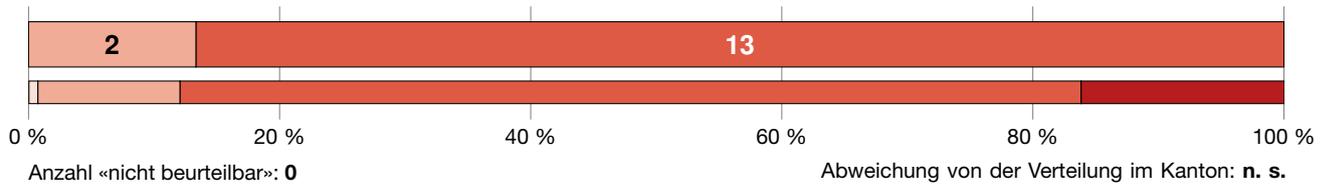
#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

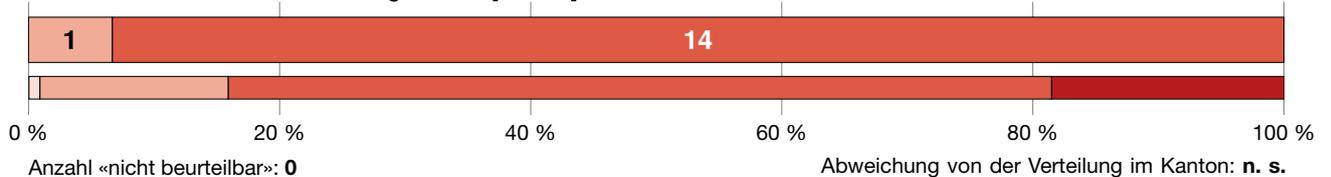


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

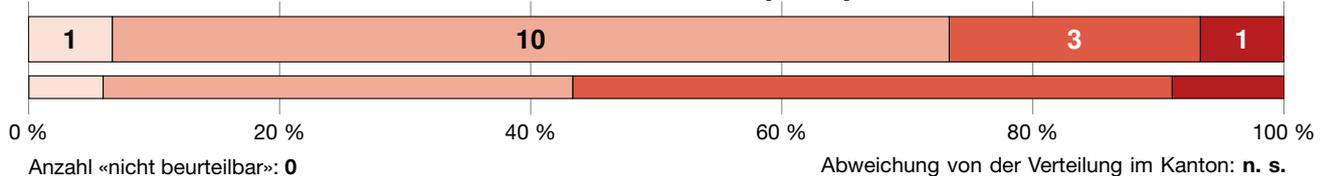
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



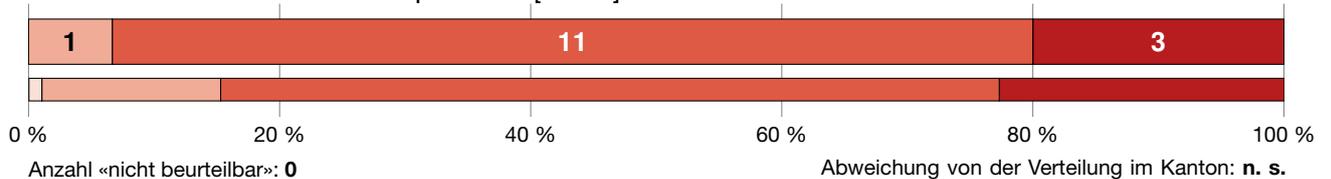
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



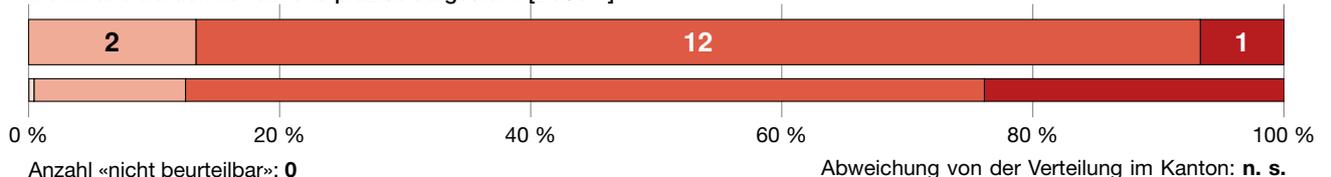
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



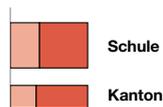
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

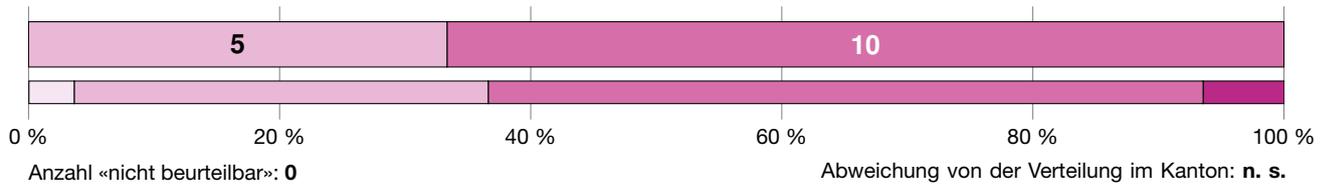
### Verteilung



### Zeichenerklärung

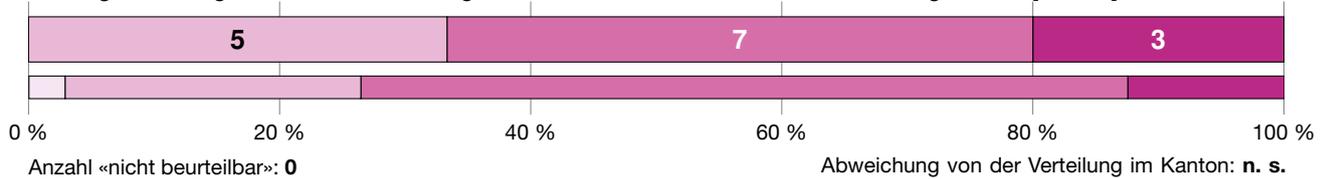
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Kognitive Aktivierung

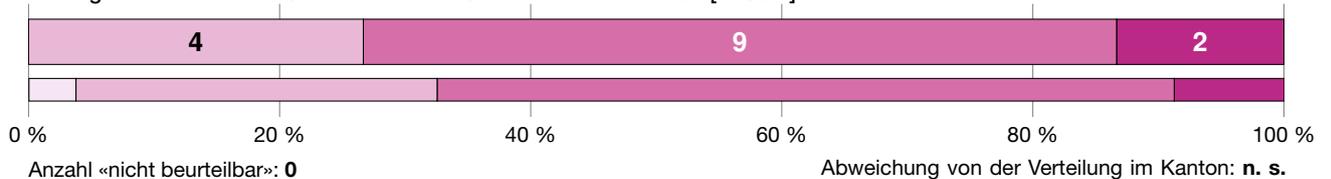


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

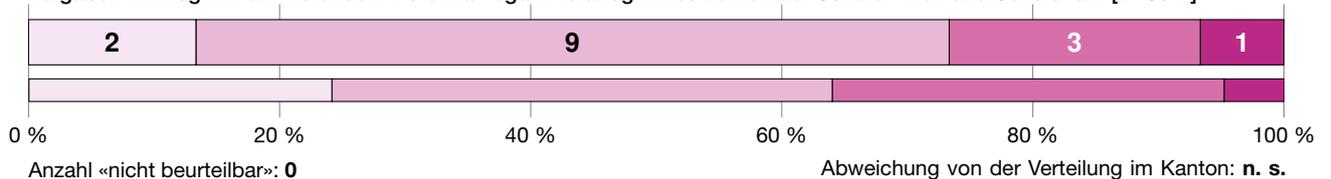
### Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



### Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



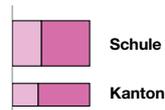
### Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

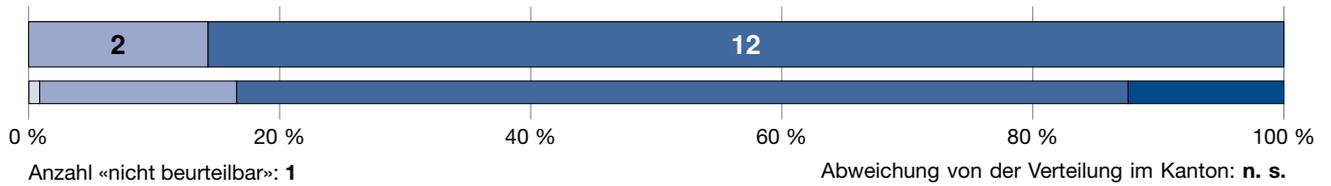
#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

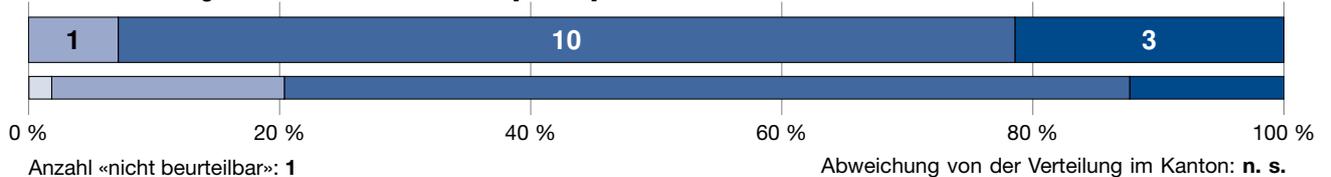


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielter Unterstützung.

### Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



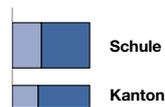
### Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

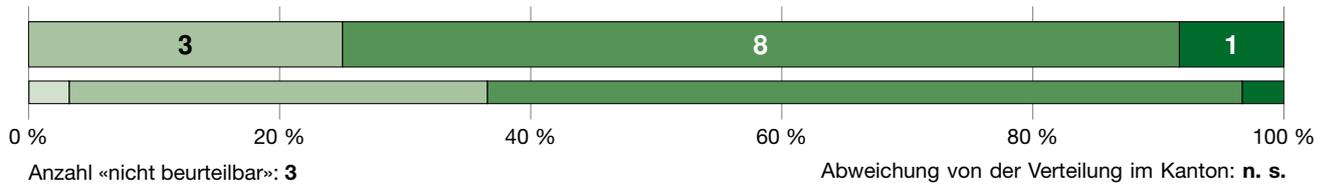
#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

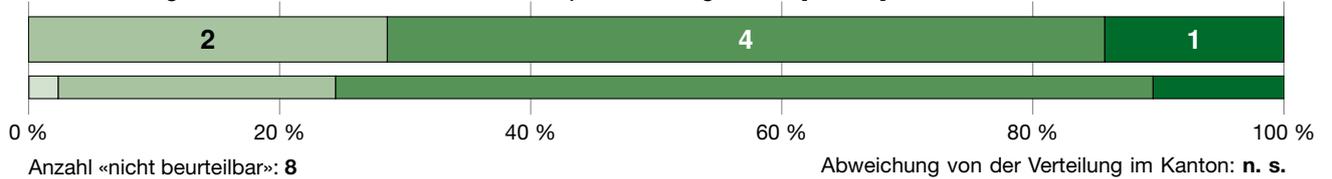
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Beurteilung und Feedback

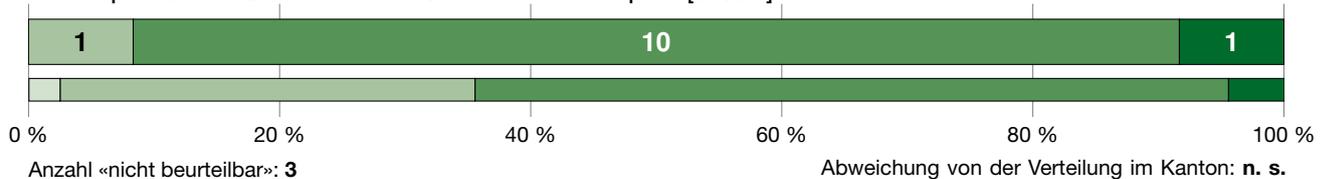


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

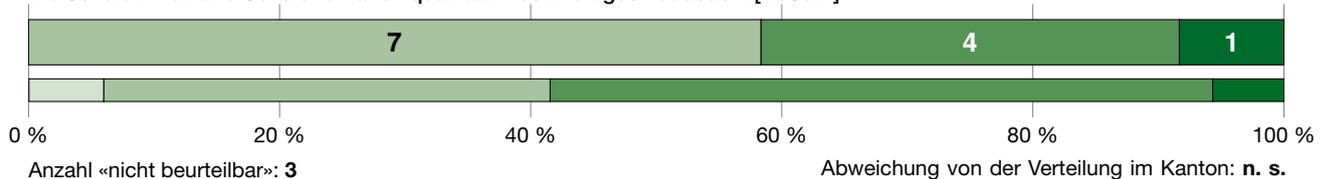
### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]



### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



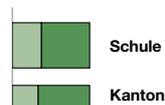
### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

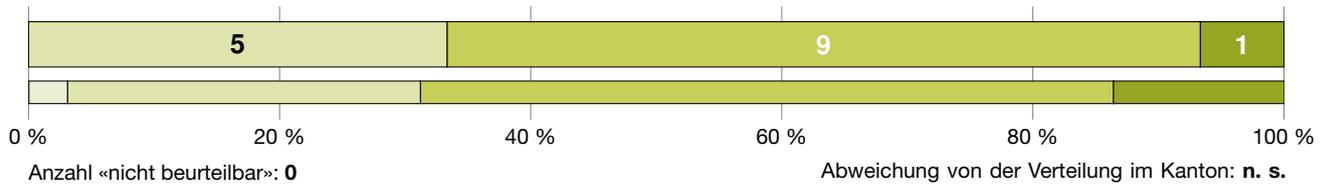
#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

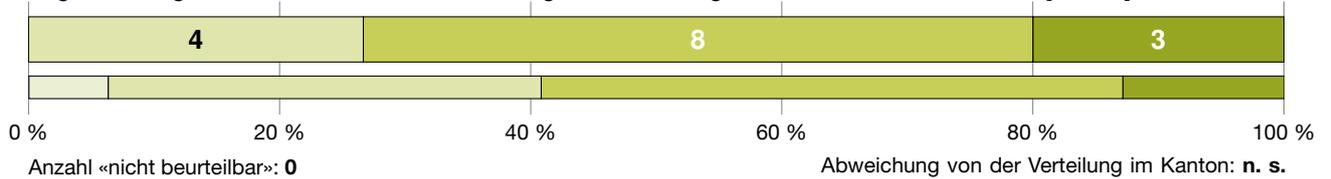
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Umgang mit Heterogenität

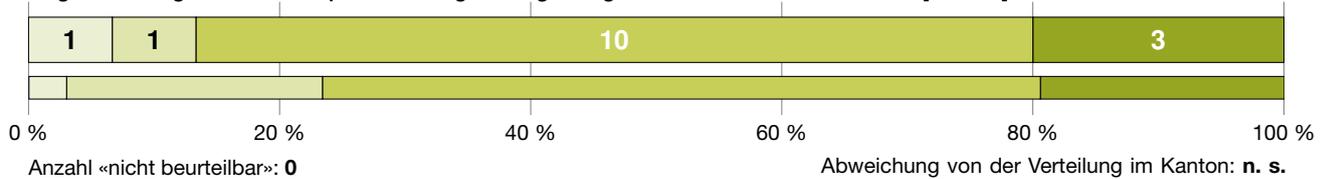


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

### Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



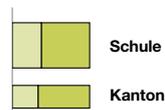
### Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



**EFQM<sup>®</sup>**

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>